



Adler Blick

Vereinszeitung des
KV Adler Rauzel

Ausgabe 4
Jahrgang 2
August 2024



Lars Pieper kommt für „Coach The Coaches“

In Deutschland einmaliges Projekt  > Seite 4+5

S2 steigt auf nach Drama

Späte Entscheidung gegen Schildgen  > Seite 6

S1-Trainer im Interview: Immer wieder Veränderungen

Rückblick und Ausblick

 > Seite 8



VORWORT.

1. Vorsitzender ➔ **Henning Schmidt**

Hallo Adlernerinnen und Adlerner, durch den Aufstieg unserer Zweiten Seniorenmannschaft in die Regionalliga werden wir in der kommenden Saison 2024/2025 seit vielen Jahren erstmals wieder mit zwei Mannschaften in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten sein. Der Spagat zwischen zwei Mannschaften in der Regionalliga sowie einer Mannschaft in der Verbandsliga wird für uns eine große Herausforderung. Zusätzlich besteht unsere Dritte Seniorenmannschaft in der kommenden Saison nicht mehr aus einer Spielgemeinschaft mit dem KC Grün-Weiß, sondern vollständig aus Spielern des KV Adler Rauxel. Unsere A-Jugendlichen werden vollständig in den Senioren-Spielbetrieb integriert werden.

In unserem Jugendbereich wird unser Schwerpunkt auf der qualitativen Weiterentwicklung der Spieler liegen. In den vergangenen Jahren konnten wir viele neue Jugendspieler dazugewinnen. Schon jetzt ist es unsere Aufgabe, diese Spieler korfballerisch auszubilden, damit der deutsche Korfballmeister der Senioren im Jahr 2035 KV Adler Rauxel heißt. Hierzu haben wir eine „Jugend-Akademie“ gegründet, die u.a. eine zunächst einjährige Zusammenarbeit mit dem niederländischen Korfball-Experten Lars Pieper beinhaltet. Lars hat in den vergangenen Jahren seine Qualität in verschiedenen Jugendmannschaften unter

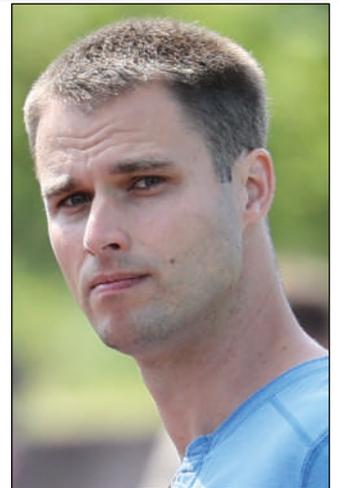
Beweis gestellt und in der vergangenen Saison die A-Jugend-Meisterschaft mit DVO gewonnen. Unter dem Motto „coach the coaches“ werden wir gemeinsam mit Lars ein jahrgangs-

übergreifendes Vereinskonzzept/Spielkonzept entwickeln. Anschließend wird Lars unseren Trainern dabei behilflich sein, dieses Konzept in den jeweiligen Jahrgängen umzusetzen.

In der kommenden Saison werden unsere Mannschaften von folgenden Personen trainiert werden - **Eltern-Kind-Turnen:** Christine Suhs; **Minis:** Patrycja Hombitzer, Melanie Toffel, Yvonne Schmidt; **F-Jugend:** Lara Bernsdorf, Nele Giller, Maja Wasielek; **E-Jugend:** Katharina Holtkotte, Marcel Holtkotte, Mina Krause; **D-Jugend:** Vincent Burmann, Tim Gödde, Fridolin Kruse; **C-Jugend:** Antje Menzel; **B-Jugend:** Annika Fernow, Madeline Gust; **A-Jugend:** Floris Weber; **S1:** Patrick Fernow; **S2:** Jonathan Treffts; **S3:** Christoph Bressan, Karina Kirsch.

Wir wünschen einen guten Start in die neue Saison - Im Namen des Vorstandes

Henning Schmidt
1. Vorsitzender des KV Adler





inhalt.

Interview mit Vincent Burmann



12

Rückblick auf das Sommerfest



20

Interview

mit Coach Patrick Fernow



Seite 8



Der Adler-Moment von Julia Strach **10+11**

02

Vorwort des 1. Vorsitzenden Henning Schmidt mit der Bekanntgabe der Trainer-Teams für die Saison 2024/25.

04

Trainer Lars Pieper kommt aus den Niederlanden nach Rauxel für das deutschlandweit einmalige Projekt „Coach The Coaches“

06

Adler 2 steigt nach dramatischem Finale in die Regionalliga auf. Die ersten vereinsinternen Duelle seit dem Jahr 2005 gibt es nun in der höchsten deutschen Spielklasse.

07

Die Erste Seniorenmannschaft von Adler schließt die Regionalliga-Saison nach einem Derby-Sieg gegen den Schweriner KC auf Rang drei ab.

09

Der Sommer Cup 2024 wurde im Stadion an der Bahnhofstraße ausgespielt. Das Adler-Senioren-Team trug dabei ohne Niederlage den Sieg vor Schwerin und dem HKC Albatros davon.

14

Mit Floris Weber als Trainer hat sich die A-Jugend des KV Adler weiterentwickelt und war bereits Unterbau für die Senioren-Teams.

16

Die E-Jugend des KV Adler war in der vergangenen Saison ein echter Multi - mit vier Teams, 55 Spielen und 165 Körben.

19

Trotz erheblichen Personalmangels hat sich die C-Jugend in der vergangenen Saison 2023/24 durchgebissen.



Adler-Projekt mit Lars Pieper - „Coach The Coaches“ kommt

Der Adler-Vorsitzende Henning Schmidt konnte Anfang Juni von etwas Großem berichten. Der Verein läutet ein in Deutschland wohl einmaliges Projekt ein: „Coach The Coaches“.

Henning Schmidt: „Wir arbeiten alle weiter fleißig daran, dass der Deutsche Korfball-Meister 2035 Adler Rauxel heißt. Nicht nur deshalb freuen uns euch mitteilen zu dürfen, dass wir Ende Sommer/Anfang Herbst ein vermutlich einmaliges Projekt im deutschen Vereinskorfball starten werden.“

Gemeinsam mit allen Adler-Trainern wird Lars Pieper (www.larspieper.nl) ein Spielkonzept für alle Jugend- und Senioren-Mannschaften entwickeln.

Henning Schmidt: „Anschließend werden unsere Trainer zur Umsetzung dieses Konzepts aus- und weitergebildet. Das Ziel ist es, jugend-übergreifend die gleiche Korbballspiel-



Lars Pieper (rechts) gewann mit der A1 von DVO/Transus unlängst die nationale Meisterschaft. © Foto KNKV

Idee zu etablieren - und natürlich die Qualität zu steigern.“

Lars Pieper ist in seiner Funktion hauptberuflich für verschiedene hochklassige Vereine in Holland unterwegs. Mit seiner eigenen A-Jugend

von DVO hat er jüngst die holländische Meisterschaft gewonnen.

Henning Schmidt: „Die Zusammenarbeit läuft zunächst für ein Jahr.“

Wir stellen vor dem Auftakt des Projektes fünf Fragen.

(1) Wir möchten gerne den Verein für eine erfolgreiche Zukunft aufstellen. Dafür ist uns die die sportliche Aus- und Weiterbildung unserer Jugendspieler und Trainer eines unserer wichtigsten Anliegen.

Um dies bestmöglich zu gewährleisten, haben wir Dich dazugeholt, um von Deinen Fähigkeiten zu profitieren und zu lernen. Magst Du Dich selbst kurz vorstellen?

Mein Name ist Lars Pieper - und ich bin 28 Jahre alt. Ich trainiere seit 14 Jahren. In den letzten fünf Jahren war ich Trainer von DVO/Transus A1. In den letzten zwei Jahren haben wir es geschafft, vier Finals, zwei Indoor- und zwei Outdoor-, zu erreichen. Im April wurden wir nationaler Meister. Neben meiner Rolle als A1-Trainer bin ich auch Leiter der Jugende-Entwicklung bei DVO. Nächste Saison werde ich in der Korfball League das Team von DOS'46 trainieren. Darüber hinaus bin ich an der katalanischen Korfball-Föderation beteiligt und unterstütze Ju-

Hall Of Fame

26x Deutscher Meister
1975, 1976, 1977, 1978, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1999, 2002, 2003, 2005, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2016, 2020.

8x Deutscher Pokalsieger

2006, 2007, 2009, 2010, 2011, 2014, 2018, 2019.





gendspieler und Trainer in den Kategorien U17, U19 und U21 bei ihrer Entwicklung.

(2) Was ist für Dich das Wichtigste in der Ausbildung junger Korfball-Spieler?

Der wichtigste Aspekt der Ausbildung von Korfball-Spielern besteht darin, sie gezielt in Situationen zu bringen, in denen ihre Korfball-Fähigkeiten herausgefordert werden. Dies kann nur in realistischen Korfball-Umgebungen passieren, in denen die wesentlichen Eigenschaften des Spiels erhalten bleiben. Nur Übungen allein überlasten die Spieler nicht. Die Spieler müssen sich gegenseitig stets herausfordern.

(3) Was muss ein „guter“ Trainer Deiner Meinung nach für Skills mitbringen?

Der Coach ist für die Schaffung der Lern-Umgebung verantwortlich. Die Trainer sollten zielgerichtete Überlastungs-Situationen für ihre Spieler entwerfen, zudem sinnvolle Gespräche mit ihnen führen und Fragen stellen, die sie in die richtige Richtung führen. Um dies effektiv zu tun, braucht der Coach ein Wissen, das wichtiger ist als Erfahrung. Zusammenfassend kann ein guter Trainer seinen Spielern helfen, sich zu verbessern, indem er sie in die richtige Richtung führt.

(4) Was weißt Du bereits über unseren Verein?

Eigentlich nicht viel. Ich habe den KV Adler Rauxel vor ein paar Wochen besucht und einige der



Lars Pieper trainiert in der neuen Saison das Team von DOS 46 in der Korfbal-League. © KNKV

Trainer getroffen. Ich kenne die Club-Farben, und ich kenne den Ehrgeiz, in ein paar Jahren Champion zu werden. Was am Wichtigsten ist.

(5) Warum ist Korfball der schönste Sport der Welt für Dich?

Anzeige

Der Korfball ist eine schöne Sportart, weil die Spieler aufgrund der Regeln nichts allein erreichen können. Das macht es zum ultimativen Kommunikations-Sport.

**Kurzpass
Trommel
sucht eine
Heimat**

Der Verein möchte eine Trommel anschaffen, damit unsere Spieler lautstark angefeuert werden können. Dafür benötigen wir jemanden, der die Trommel in seine Obhut nimmt und für die Spieltage zur Verfügung stellt.

Wer möchte dafür Ansprechpartner sein? Interessierte melden sich bei Claudia Pilz unter Tel: (0173) 7605630.



Ihr Fachbetrieb

- Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeugbeschriftung
- Auto-, Motorrad- und Zweiradlackierung
- Möbellackierung
- Lackierungen von Industrieteilen

Industriestraße 20
44577 Castrop-Rauxel
(Henrichenburg)
Telefon (02367)1704
Telefax (02367)98151

- Fahrzeuglackiererei
- Unfallschadenbeseitigung
- Beschriftungen
- Sonderlackierungen



Nach dem 18:17-Sieg im Entscheidungsspiel in Bergisch Gladbach gegen Schildgen 3 feierte die S2 den Aufstieg in die Regionalliga.

Foto privat

Drama-Queen Adler 2 steigt auf - mit Comebackern in der Regionalliga

Nie mehr 2. Liga! Die Zweite Senioren-Mannschaft von Adler Rauxel hat Mitte Mai den Aufstieg in die 1. Liga des Korbball-Sports, die Regionalliga, geschafft. Durch einen Krimi-Sieg.

Im Endspiel um die Oberliga-Meisterschaft schaffte der Spitzenreiter KV Adler Rauxel 2 durch einen 18:17-Sieg gegen den Vize-Meister TuS Schildgen 3 - und zugleich den Regionalliga-Aufstieg. Im Namen des KV Adler berichtete Christoph Bressan nach dem Finale in Bergisch Gladbach: „In der Verteidigung war unser Druck auf die Schlüsselpositionen von Schildgen nicht konstant hoch, sodass die Rheinländer bei Halbzeitpfeiff mit vier Körben Vorsprung in die Kabine gingen.“

Johannes Langer gelingt Meister-Korb

Direkt mit Wiederanpfeiff gelang es Schildgen per Doppelschlag, die Führung auf 12:6 auszubauen. Mit zwei schnellen Treffern von Maja Wasielak begann die Adler-Aufholjagd. Ann-Kathrin Zigan traf zum 13:13. Johannes Langer war es, der einen langen Ball noch kurz vor der Aus-Linie rettete, ins Spiel brachte, sich Richtung Korb bewegte, von



Johannes Langer (am Ball) gelang für Adler Rauxel 2 gegen den TuS Schildgen 3 der entscheidende Korb zum 18:17-Sieg.

Foto Volker Engel (RN).

seinem Gegenspieler löste und bei verbleibenden sechs Sekunden Spielzeit das 18:17 erzielte. Im abschließenden Gegenzug traf Schildgen nicht. Bester Adler-Werfer war Panagiotis Meladinis (4 Körbe).

Letztes vereinsinternes Duell gab es im Jahr 2005

Letztmals spielten die S2 und die S1 des KV Adler in der Saison 2004/2005 in der höchsten deutschen Spielklasse. Diese hieß damals Verbandsliga. Am Ende wurde Adler 1 mit 13 Siegen aus 14 Spielen sowie 258:162 Körben Meister. Adler 2 stieg als Schlusslicht mit 5:23 Punkten

und 180:226 Körben ab.

In den ersten Jahren der Liga-Reform, die zur Saison 2007/08 in die Einführung der Regionalliga mündete, durften keine Zweitvertretungen in dieser Spielklasse auflaufen. Daher wurde Rauxel 2 zwar am Ende der Saisons 2010/11 sowie 2012/13 zwar Oberliga-Meister, durfte aber nicht aufsteigen.

Zur Saison 2016/17 waren dann wieder Reserve-Teams in der höchsten Spielklasse zugelassen. Am Ende dieser Saison wurde Adler 2 Vizemeister hinter Schildgen 2 verpasste aber in der Relegation den Aufstieg. In

der Verlängerung der Saison 2017/18 scheiterte das Team in der Relegation am Dritttletzten der Regionalliga: SG Pegasus Rommerscheid 2.

Martin Schwarze feiert wohl ein Comeback

Wie zu hören war, soll es im Team der S2 für die neue Saison 2024/25 Verstärkung durch ehemalige und nunmehr routinierte S1-Spieler, die nach Jahren ein Comeback feiern würden. Dazu wird wohl Martin Schwarze gehören. Und auch der Name des 1. Vorsitzenden, Henning Schmidt, ist am schon Spielfeldrand gefallen.



Nach dem 21:18-Sieg im kleinen Finale gegen den Schweriner KC wurde die S1, hier mit Maurice Grammel (am Ball) und Vincent Burmann (l), Dritter der Regionalliga. Foto Volker Engel (Ruhr Nachrichten)

Adler 1 schließt nach Derbysieg die Saison auf Rang drei ab

Für den Meister-Titel hat es zwar nicht gereicht. Dennoch hat die Erste Senioren-Mannschaft (S1) eine erfolgreiche Regionalliga-Saison gespielt. Wurde am Ende Dritter - nach einem Derbysieg Anfang Mai gegen den Schweriner KC.

Die Play-Off-Halbfinals gegen den späteren Zweiten, TuS Schildgen, verlor das Team von Trainer Patrick Fernow mit 18:32 sowie knapp mit 20:21.

Im Spiel um Platz drei wurde noch einmal alles gegeben gegen Schwerin. Am Ende stand ein 21:18 (5:5/9:9/15:15)-Erfolg. Nachdem die ersten drei Viertel stets mit einem Unentschieden endeten (5:5, 9:9, 15:15), kam es auf ein starkes Abschluss-Viertel an, um als Sieger vom Platz zu gehen. Dank einer gewohnt starken Korbausbeute auf der Damen-Seite standen bei Abpfiff drei Körbe Vorsprung zu Buche.

Der Jubel war riesengroß. Ein Dank gebührt den mitgereisten Fans, die das Spiel in Bergisch-Gladbach live verfolgten. Wer sich das Duell nochmals an-

schauen möchte, wird im Internet bei Youtube im Kanal „Korbball Deutschland“ fündig.

Für Adler spielten: Johanna Treffts (2 Körbe), Annika Fernow (5), Madeline Gust (4), Charlotte Esser (3), Floris Weber (1), Vincent Burmann (1), Lucas Frohnhöfer (4), Maurice Grammel (1); Ersatz: Jonathan Treffts, Lara Bernsdorf, Tim Götde.

Adler-Top-Korbjäger wurden ausgezeichnet

Im Finale der Regionalliga konnte sich die SG Pegasus knapp gegen Schildgen durchsetzen. Am Ende hieß es 17:16 für die Mannschaft aus Rommerscheid.

Am Finalspieltag wurden auch die Top-Scorer der DTB-Ligen geehrt. Von Adler mit dabei: Lara Bernsdorf (34 Körbe, Erste der A-Jugend), Ann-Kathrin Zigan (46 Körbe, Zweite der Oberliga), Madeline Gust (51 Körbe, Dritte der Regionalliga).

Anzeige







Henning Schmidt
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Handwerkerstraße 11
D - 58638 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 71 / 955 76 30
Mobil +49 (0) 172 / 740 13 21
h.schmidt@waldstadtkanzlei.de
www.waldstadtkanzlei.de



Interview mit Coach Fernow: „Das ist leider nicht jugendfrei“

Die Erste Senioren-Mannschaft hat durch einen Sieg im kleinen Finale der Regionalliga-Playoffs Rang drei unter den deutschen Korfball-Teams herausgeworfen. Im Interview wagt Trainer Patrick Fernow einen Ausblick im Gespräch mit Tim Langhorst.

Lieber Patrick, Du bist nun schon viele Jahre Trainer der Ersten Mannschaft und hast auf Deinem Weg viele Erfolge eingefahren. Was ist Deine Motivation, das Amt als Trainer der Ersten Mannschaft auszuüben? Eigentlich sind es nicht direkt Erfolge. Sondern zu sehen, wie sich die Mannschaft und jeder Einzelne - gerade junge Spieler und Spielerinnen - entwickelt. Wenn man die letzten beiden Saisons nimmt, hat sich in der Mannschaft enorm viel verändert. Dass wir uns am Ende der Saison mit zwei tollen Spielen und dem Sieg im Spiel um Platz drei belohnen konnten, macht das Ganze umso schöner und bringt Motivation für die nächste Saison.

Wir haben von vielen tollen Erfolgen gesprochen. Welcher war für Dich der größte? Als Trainer war es mit Sicherheit der Euro-Shield-Sieg. Als Spieler war der dritte Eurocup- Platz ebenso schön.

Erinnerst Du Dich an eine besondere Ansprache, Halbzeitpause oder Nachbesprechung, die Eindruck hinterlassen hat?



Patrick Fernow ist seit einigen Jahren Senioren-Trainer beim KV Adler Rauxel. © Volker Engel (Ruhr Nachrichten)

Welche meiner Ansprachen einen besonderen Eindruck hinterlassen hat, ist denke ich sehr individuell von jedem Spieler abhängig. Mit Worten triggert man eine Person immer mehr als eine andere. Ich denke, die Sitzungen in der KO-Runde des Euro Shield - vor dem Halbfinale und Finale - haben sehr gut geholfen, die Mannschaft auf den Weg zum Sieg vorzubereiten. Den größten Anteil am Sieg und der Motiva-

tion des Einzelnen hat aber der Spieler und die Spielerin sowie das Team für sich selbst. Aber vielleicht hat es geholfen, die ein oder andere Person weiter auf die richtige Schiene zu lenken.

Wie motivierst du Deine Spieler, Training für Training besser werden zu wollen?

Ich versuche, das Training abwechslungsreich zu gestalten um die Spielerinnen und Spieler

nicht in einen Trott kommen zu lassen. Aber auch hier gilt: Man kann nur lenken. Den Weg gehen müssen die Spielerinnen und Spieler selbst. In der letzten Zeit reichte allerdings die Aussicht auf den lang ersehnten Sieg zum Ende der Saison aus, um die Mannschaft mehr als genug zu motivieren.

Du bist ein Meister der geflügelten Worte: Welcher Deiner Versprecher ist Dein liebster? Das ist leider nicht jugendfrei.

Abschließend: Was können wir in der neuen Saison von der Ersten Mannschaft erwarten?

Ich hoffe, dass wir an das Ende der alten Saison anknüpfen können. Wir wollen uns weiter verbessern - näher an die oberen Plätze heranrücken. Abseits von Spiel wollen wir weiter zusammenwachsen, das Training qualitativ sowie quantitativ besser gestalten - und als Team zusammenwachsen.

Anzeige

Ab jetzt auch samstags geöffnet!

Di. - Fr. 9:30-18:00 Uhr
Sa. 9:00-13:00 Uhr
So. 9:30-17:30 Uhr



Frühstück/Mittagstisch
Kaffee & Kuchen
Der passende Rahmen für
Trauerfeiern, Firmen- oder
Familienfeiern.

Bahnhofstr. 291 - Tel. 02305 / 6 95 79 59



Sommer Cup 2024 wird zur Beute für Adler



Mit sechs Siegen aus sechs Spielen krallte sich unsere S1 am 8. Juni den Sommer Cup. Das Turnier wurde im Stadion an der Bahnhofstraße ausgespielt. Nach dem 8:5 gegen Phoenix Erkenschwick 1 gab es Erfolge gegen den HKC Albatros 1 (6:4), Erkenschwick 2 (10:1), Albatros 2 (4:2) sowie den Schweriner KC (7:4) und den TuS Wesseling (8:5). Zweiter wurde Schwerin mit 4 Siegen und 2 Niederlagen vor Albatros 1 und Erkenschwick 1.

Foto Trainer Patrick Fernow



Adler im Netz

Webseite
www.adler-rauxel.de

X (Twitter)
twitter.com/adlerrauxel

Netzwerke
Facebook
facebook.com/kvadlerrauxel

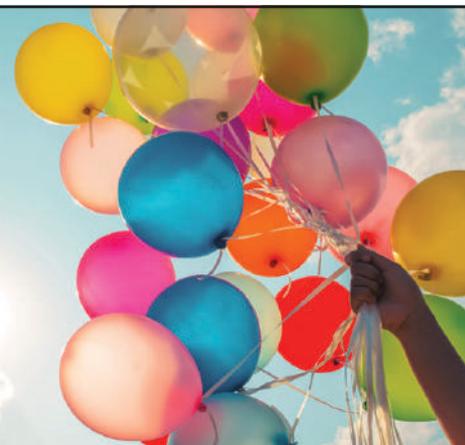
Youtube
youtube.com/kvadlerrauxel

Instagram
instagram.com/kvadlerrauxel

Einkauf
gooding.de/kv-adler-rauxel-e-v-43156

Anzeige

Ob laut oder leise,
bunt oder schlicht,
wir erfüllen letzte
Wünsche.



www.goesmann-bestattungen.de

Ickerner Straße 4-6
44581 Castrop-Rauxel

☎ 02305-7 33 74

GÖSMANN
Bestattungen



Mein Adler-Moment



Julia Strach

Meinen ganz eigenen, unvergessenen Adler Moment erlebte ich am 5. Mai 2018. Nachdem wir im Januar 2018 bereits den Euro-Shield in Lissabon gewonnen hatten, hatten wir im Mai zudem die Möglichkeit, diese bereits historische und einzigartige Saison mit einem Double zu krönen.

An diesem Tag standen wir im DTB-Pokalfinale gegen den TuS Schildgen in Bergisch Gladbach. Als Rekordsieger in diesem nationalen Wettbewerb durften einige aus unserem damaligen

Team diesen mächtigen, wunderschönen Pokal schon einige Male in die Höhe recken. Für mich persönlich war es allerdings mein erstes Pokalfinale im Seniorenbereich.

Nach einer dramatischen und spannenden Schlussphase, in der wir 30 Sekunden vor dem Ende den Ausgleich erzielten, stand es 22:22. Das bedeutete: Verlängerung und Golden Goal.

In diesen Momenten geht dir so einiges durch den Kopf, man denkt an den möglichen Sieg oder an die Niederlage, an ver-

gangene Spiele die durch Golden Goal entschieden wurden - oder auch nochmal an die genauen Regeln eines Golden Goals.

In der Ansprache vor der Verlängerung fragte uns unser Trainer Patrick Fernow, ob denn allen die Regeln für diese Verlängerung bekannt seien? Dies bestätigten wir durch ein gemeinsames Nicken aller Spielerinnen und Spieler.

Also schloss ich mich dem an. So richtig klar waren mir die



Regeln jedoch nicht, wie sich später herausstellen sollte.

Die Verlängerung gestaltete sich ebenso spannend und dramatisch wie das gesamte Spiel. Schildgen hatte den ersten Angriff und vergab eine Riesenchance. Dicht gefolgt von der nächsten Chance, da unser zwi-

schenzeitlicher Ballbesitz leider am DJ-Pult im Geräteraum landete.

Doch dann hatte unser Angriffsfeld, zu dem ich auch gehörte, die Chance den Sieg klar zu machen. Wir hatten uns im Vorfeld nicht viel überlegt. Nur dass wir über die Mädels

angreifen wollten. Normalerweise war es dann so, dass ich auf den Durchlaufball spielte und Johanna Treffts auf den Distanzwurf.

Aber irgendwie war ich dann doch recht frei - und Lucas Frohnhöfer spielte mir den Ball einfach zu. Ich dachte überhaupt nicht nach - und vor allem nicht daran, dass nach einem Korb-Erfolg das Spiel direkt vorbei ist. Also nahm ich einfach den Wurf aus mittlerer Distanz und versenkte den Ball letztlich im Korb.

Der Jubel und die Freude waren riesig. Aber etwas verduzt war ich im allerersten Moment dann doch. So wunderte ich mich kurz, warum denn die ganze Bank und das andere Fach zu uns ins Feld zum Jubeln lief - bis ich realisierte, dass ich soeben das Golden Goal in meinem allerersten Pokalfinale erzielte.

Hoppla! Aber es fühlte sich unbeschreiblich an - und ich denke immer wieder an diesen goldenen Moment zurück, der anschließend ausgiebig bereits auf der Rückfahrt aus Schildgen gefeiert wurde.

#This Goal was really Gold!



Vincent Burmann: „Auch Persönlichkeit fördern“

Vincent Burmann kümmert sich seit einigen Jahren um den Nachwuchs beim KV Adler Rauxel. Als Coach ist er ein Hans-Dampf-In-Al-len-Gassen. Reporter Tim Langhorst führte mit ihm ein Interview.

Du bist schon seit einigen Jahren Trainer in unserer Jugendabteilung. Was motiviert Dich, ein Traineramt auszuüben?

Zum einen bereitet es mir große Freude, aktiv daran mitzuwirken, wie unser Verein weiter wächst und sich entwickelt. Als Trainer habe ich die Möglichkeit, einen direkten Einfluss auf die Zukunft unseres Vereins zu nehmen und ihn mitzugestalten. Es liegt mir am Herzen, dass der KV Adler Rauxel in Zukunft weiter besteht und erfolgreich ist. Ich erhoffe mir durch meine Arbeit als Trainer, dass ich dazu beitragen kann, dass unser Verein eine starke Basis hat. Zum anderen macht mir die Arbeit mit Kindern großen Spaß. Es ist spannend die Entwicklung der Kinder miterleben und zu sehen, wie sie sportlich und persönlich wachsen.

Was macht für dich einen „guten“ Trainer aus?

Ein guter Trainer muss organisiert sein, um Trainingseinheiten effizient planen und durchführen zu können.



Vincent Burmann ist seit 2008 bei Adler. Foto Engel (RN)

Zudem ist es wichtig, dass ein Trainer gut kommunizieren kann - sowohl mit den Kindern als auch den Eltern sowie anderen Trainern. Ein guter Trainer sollte in der Lage sein Trainingseinheiten, kindgerecht zu gestalten. Das bedeutet, dass die Übungen und Spiele an das Alter und die Fähigkeiten der Kinder angepasst sein müssen. Neben der sportlichen Förderung ist auch die menschliche Entwicklung der Kinder wichtig. Ein guter Trainer achtet darauf, dass die Interessen der Kinder berücksichtigt werden und sie sowohl sportlich als auch

persönlich gefördert werden.

Welche Ziele verfolgst Du als Trainer? Wie entwickelst Du deine Spieler weiter?

Ein zentrales Ziel ist, dass die Kinder Spaß am Sport haben. Freude und Begeisterung sind die Grundlage dafür, dass sie langfristig dabei bleiben und sich weiterentwickeln. Mir ist es zudem sehr wichtig, dass die Kinder den Korbball-Sport nicht nur spielen, sondern auch verstehen. Sie sollen die Regeln, Taktiken und Techniken kennen und anwenden

können, um ihr Spiel zu verbessern.

Was ist für Dich das Besondere daran, Trainer bei Adler Rauxel zu sein?

Das Besondere an unserem Verein ist die großartige Gemeinschaft mit Mitgliedern, die gemeinsame Werte teilen. Ich fühle mich hier sehr wohl und erfahre zudem große Wertschätzung für mein Traineramt. Hinzu kommt, dass sich die Beziehungen zwischen Trainern und Spielern oft zu echten Freundschaften entwickeln, was das Vereinsleben besonders wertvoll macht und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Ein besonders schöner Aspekt ist, dass ich jetzt mit den ersten Kindern, die ich trainiert habe, gemeinsam im Seniorenbereich trainiere. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sie sich zu tollen Erwachsenen entwickelt haben, mit denen ich ein gemeinsames Hobby teile und weiterhin Spaß am Korbball habe. Diese Erfahrungen machen das Trainer-Sein bei Adler Rauxel zu etwas ganz Besonderem.

Vincent Burmann ist 26 Jahre alt, Maschinenbau-Ingenieur und seit 2008 im Verein - startete in der D-Jugend in den Korbball. Beim KV Adler ist er Trainer, Schiedsrichter und Schiedsrichterkoordinator. Beim Dattelner KC ist er Trainer der E-Jugend und Vorstandsmitglied.



Ein Jahr voller Livestreams und Highlights

Seit etwas mehr als einem Jahr übertragen Marcel Holtkotte und Tim Gödde nunmehr jedes Heimspiel unserer Ersten Mannschaft live auf YouTube oder zeichnen die Spiele auf und laden sie zeitnah hoch.

Marcel Holtkotte berichtet: „Diese Initiative beschränkt sich zwar auf Heimspiele. Dennoch haben wir es geschafft, in der vergangenen Saison etwa 15 Livestreams zu realisieren. Pro Stream erreichen wir durchschnittlich 80 bis 100 Live-Zuschauer.“ Die aufgezeichneten Videos kommen später auf bis zu 350 Zuschauer. Diese regelmäßigen Übertragungen haben den Adler-YouTube-Kanal belebt und einige neue Abonnenten eingebracht.

Über 5000 Zuschauer

Vor einigen Monaten haben Marcel Holtkotte und Tim Gödde zudem damit begonnen, Highlight-Videos im Short-Format zu erstellen. Diese kurzen Clips fassen den ungefähren Spielverlauf und die besten Momente zusammen. Holtkotte: „Seit Kurzem schneiden wir zudem längere Highlight-Videos, die alle Körbe, Fouls und sehenswerten Szenen zeigen. Dieser zusätzliche Aufwand wurde auch vereinsübergreifend sehr positiv aufgenommen.“

Ein Höhepunkt des Engagements des Video-Teams gab es vor etwa einem halben Jahr, als Jan Weber-Winkels, verantwortlich für die Finalspiele im Rheinland, die Crew ansprach. Marcel



Seit nunmehr einem Jahr werden die Regionalliga-Spiele des KV Adler Rauxel durch Marcel Holtkotte und Tim Gödde übertragen. Wichtig ist, dass das Team bald größer wird. Foto privat

Holtkotte: „Er fragte, ob wir die Finalspiele der Oberliga und Regionalliga streamen könnten. Nach kurzer Überlegung sagten wir zu und übertrugen an drei Finalspieltagen die Entscheidungsspiele. Insgesamt konnten wir so über 5000 Zuschauer erreichen.“

Neuzugänge werden gesucht

In der kommenden Saison 2024/25 möchte das Video-Team diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen und wieder jedes Heimspiel von Adler streamen und die Videos schneiden.

Holtkotte: „Zudem haben wir begonnen, Programme zu schreiben, die es uns ermöglichen, im Stream Wechsel

und Korbtreffer anzuzeigen. Unser gesamtes Engagement ist freiwillig und dient hauptsächlich der digitalen Verbreitung und der Präsenz des Vereins in den sozialen Medien. Wenn Ihr uns unterstützen möchtet, könnt ihr uns oder den Verein gerne kontaktieren oder uns direkt

in der Halle ansprechen.“

Aufbau und Abbau wäre bereits eine Hilfe

Marcel Holtkotte und Tim Gödde freuen sich über jede Hilfe beim Auf- und Abbau - und wenn jemand Interesse hat, sich in die Programme einzuarbeiten.

Anzeige

W Restaurant
etterkamp

44581 Castrop-Rauxel
Telefon: +49 2367 8583



A-Jugend entwickelt sich mit Coach Weber gut weiter

Die A-Jugend von des KV Adler hat die Punktspiel-Serie der Saison 2023/24 auf Rang vier im Feld von sechs Teams abgeschlossen - mit sechs Siegen und vier Niederlagen. Spielerin Lara Treffts und Coach Floris Weber blicken zurück.

Lara Treffts: „Diese Saison war sowohl herausfordernd als auch spannend. Unser Team hat in jedem Spiel viel Neues dazugelernt. Obwohl wir wegen Verletzungen nicht immer in Bestbesetzung antreten konnten, haben wir stets unser Bestes gegeben und dabei viel Spaß gehabt. Als Team sind wir eng zusammengewachsen, sind oft gemeinsam Essen gegangen und haben möglicherweise einige Freundschaften geknüpft.“

Erste Saison für Weber als Trainer

Coach Floris Weber: „Nach dem ersten Halbjahr 2023 als Unterstützer von Johanna und Lotte, in dem ich erste Erfahrungen sammeln konnte, war es nun meine erste Saison als Trainer.“ Und die Zielsetzung war der Meister-Titel.

Einen 30:0-Sieg gab es zum

Auftakt gegen das neuformierte Team des KC Grün-Weiß. Hier sollten alle aus dem Kader Spielpraxis bekommen. Verschiedene Konstellationen wurden ausprobiert.

Schwacher Auftakt gegen SG Pegasus

Danach gab es ein 8:12 gegen die SG Pegasus Rommerscheid. „Das war wohl unsere schwächste Halbzeit der Saison“, so Floris Weber, „in der ersten Hälfte gelang uns nur ein einziger Korb. So kann man natürlich keine Spiele gewinnen.“ Umso stärker sei die Aufholjagd in Halbzeit zwei gewesen. Dennoch sei das Team „auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt“ worden.

Das Duell beim TuS Wesseling war für Coach Weber die Pflichtspiel-Premiere mit dem Klub aus dem Rheinland. Dabei gab es einen 29:3-Erfolg. Allerdings in einem Sechs-Gegen-Sechsduell anstatt in einer Begegnung Acht gegen Acht.

Den 13:12-Sieg gegen den TuS Schildgen gab Floris Weber den Titel „Ein Schritt in die richtige Richtung“. Es war eine Partie mit viel Abtasten. Weber: „Schild-

gen merkte man, dass sich die Mannschaft erst noch finden musste. Durch Unkonzentriertheiten werden wir sogar fast noch um unseren Lohn gebracht.“

Schwerin hatte einen Sahnetag im Derby

Beim 14:16 im Derby habe der Schweriner KC laut Weber „einen Sahnetag gehabt und traf selbst schwierige Würfe von der Seitenauslinie. Wir haben Schwerin bis zur letzten Sekunde alles abverlangt. Am Ende fehlte das Glück.“

Im terminlich verlegten Rückspiel beim TuS Schildgen gab es mit einem ersatzgeschwächten Team ein 11:15. Dadurch schwanden die Chancen auf eine Finalteilnahme. Kampflös gab es die Rückrunden-Punkte gegen die Liga-Neulinge Grün-Weiß und Wesseling.

Das 18:19 gegen Pegasus sei „eine wahnsinnig bittere Niederlage“ gewesen, so Coach Weber: „Wir verpassen es insbesondere zu Beginn der zweiten Halbzeit, uns abzusetzen, waren die bessere Mannschaft und spielten im Angriff und in der Verteidigung den Gegner phasen-

weise an die Wand.“ Die Niederlage schmerzte doppelt, da somit das Finale verpasst wurde.

Einen versöhnlichen Liga-Abschluss gab es durch den 19:18-Sieg gegen Schwerin. Gesagt aber werden muss auch: Die nur sieben Schwerinerinnen und Schweriner kämpften bis zum Schluss. Weber: „Endlich gelang es uns, auch ein knappes Spiel für uns zu entscheiden. Wir konnten stolz auf und sein.“

Mit allen Gegnern auf Augenhöhe

Das Fazit von Floris Weber: „Wir sind mit jedem Gegner der Liga auf Augenhöhe und haben in jedem Spiel bis zum Schluss mitgehalten. Einzig gegen Pegasus hat es so in der Liga nicht gereicht, einen Sieg einzufahren. Auch, wenn es am Ende in der Liga nicht das gesteckte Ziel der Meisterschaft geworden ist, bin ich wahnsinnig stolz auf die Entwicklung, die wir als Team und die Spielerinnen und Spieler individuell gemacht haben. Einige waren sogar fester Bestandteil Zweiten Senioren-Mannschaft, die Oberliga-Meister wurde.“



Minis lieben Abwechslung

Hallöchen an alle Korbball-Liebhaber! Mein Name ist Patrycja Hombitzer. Ich wohne in Ickern und trainiere die Minis bei Adler. Auf dem Gruppenbild bin ich hinten in der Mitte zu sehen.

Ich bin 46 Jahre jung. Mein Sohn John ist sechs Jahre alt. Nach den Sommerferien wechselt er wahrscheinlich zur F-Jugend. Die Minis trainiere ich aber weiterhin, da mir das Training sehr viel Spaß bereitet.

John und ich sind zum Korbball über unsere Kita gelangt. Ein Kita-Freund aus Johns Gruppe ist ebenfalls beim Korbball-Mini-Training. Seine Mutter ist schon länger Trainerin bei den Minis. Der Junge hatte immer wieder vom Korbball erzählt, sodass irgendwann unser Interesse geweckt war - da Fußball-Training nichts für John war.

Aber Sport ist elementar wichtig für Kinder. Der Weg für unsere Karriere beim Korbball war geebnet. 2023 sind wir dazugestoßen und haben uns das Training erst einmal angesehen. Nach dem dritten oder vierten Mal hatte sich John entschieden, ein Mitglied zu werden.

Nach Monaten des Trainings, wechselten unsere Trainerinnen Nele und Lara zur F-Jugend. Daraufhin ist man auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich Lust und Zeit hätte, mit einer weiteren Kita-Mutti die Minis zu trainieren! Ich habe zugestimmt - und zack war ich Trainerin der Minis!

Es ist einfach ein gutes Gefühl, mit den Kleinen Sport zu machen, Balltraining durchzuführen und



auch selbst ein größeres Verständnis für den Korbball zu bekommen! Ich kannte diese Sportart nicht und hatte noch nie zuvor davon gehört.

Unser Training mit den Minis beginnt mit einer kurzen Sitzrunde. Neue Kinder werden vorgestellt - oder es wird Wichtiges angesagt. Danach wird erst einmal warmgelaufen mit den Spielen wie z.B. „Eis fangen“ oder „Feuer, Wasser, Sturm.“ Sind alle Minis ordentlich warm, beginnen wir mit dem Parcours, der an jedem Mittwoch in der Halle der Martin-Luther-King-Schule anders und abwechslungsreich aussieht. Mal mit Reifen zum Hin- und Herhängeln, Bänken zum Rutschen, der engen Gasse oder dem Wackelberg.

Am Ende des Parcours stehen immer 2 Körbe, sodass die Kids Körbe werfen üben! Es erfolgt immer wieder eine Trinkpause. Während der Parcours von uns Trainerinnen mit Hilfe von Eltern wieder abgebaut wird, können die Kids noch umherlaufen und sich auslassen.

Zum Abschluss machen wir unterschiedliche Übungen,

die den Kids das Ballverständnis näher bringen sollen und für die Koordination und Aufmerksamkeit, das Schwungtuch.

Meinen Sohn John zu trainieren, ist eine ganz neue Erfahrung, die sich meiner Meinung nach positiv auf unser Verhältnis auswirkt. Ich würde auch behaupten, dass John riesigen Spaß am Training hat und sich immer wieder neu auf das Training freut! Es sind auch glücklicherweise viele Kinder aus Johns Kita dabei, sodass die

Anzeige

Dynamik noch größer und stärker ist!

Alle Kids sind Feuer und Flamme beim Korbball zu Rennen, Klettern, Ball zu werfen und sich einfach komplett gehen zu lassen und sich körperlich zu betätigen! Die Energie muss raus! :-)

Allgemein wächst die Nachfrage für das Training der Minis immer mehr. Was uns sehr erfreut! ;-)

Also: Bis bald! Eure Trainerin der Minis **-Patty**



www.reifen-drive-in-gmbh.de

**REIFEN • FELGEN
ZUBEHÖR**

Ihr Reifen-Team im Vest

einfach ein runder Service

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Achsvermessung
- Reifeneinlagerung
- Fahrwerke
- Ölservice
- Bremsenservice

**LPG-
Tankstelle**

Wir geben Gas!

**LPG
Autogas** 

Westring 214 a · 44579 Castrop-Rauxel · Tel.: 0 23 05/97 79 30

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



E-Jugend: 4 Mannschaften, 55 Spiele, 165 Körbe

Der Rückblick auf die Saison 2023/2024 der E-Jugend. Mit vielen Teams, jeder Menge Spielen und auch sehr vielen Treffern.

„In dieser Saison hatten wir viele Kinder im E-Jugend-Alter, sodass wir vier Mannschaften gemeldet haben“, berichtete Trainer Vincent Burmann: „So viele Mannschaften wie kein anderer Korbball-Verein in Deutschland.“ Das Training in der kleinen Turnhalle der Martin-Luther-King-Schule war stets gut besucht. Burmann: „Daher trainierten wir häufig mit einem Kader von etwa 30 Kindern. Wir sind sehr froh, dass so viele Kinder begeistert beim Training dabei sind. Dennoch stießen wir so manchmal an unsere Grenzen unserer Kapazität. Manchmal fehlte beim Spieltag das ein oder andere Trikot oder eine Hose. Trotzdem funktionierte meistens alles reibungslos. Wir danken an dieser Stelle allen Eltern und Kindern für das Verständnis und die Unterstützung.“

„Souverän durch die Saison“

Alle 4 Mannschaften meisterten die komplette Saison, absolvierten in Summe 55 Partien und verbuchten 165 Körbe. Coach Burmann: „Das ist eine tolle Leistung aller Kinder! Wir sind froh, dass wir so souverän durch die Saison gekommen sind.“ Die Platzierungen: E1: Zweiter der Gruppe 1. E2: Zweiter der Gruppe 2. E3: Vierter der



Vier E-Jugend-Teams liefen in der Saison 2023/24 für den KV Adler Rauxel auf. Foto Jens Lukas

Gruppe 3. E4: Fünfter der Gruppe 3.

Vincent Burmann: „Besonders hervorzuheben ist, dass die E1 am letzten Spieltag mit drei Siegen noch den zweiten Platz ergattern konnte und sich somit zum Deutschen Jugend Cup 2024 qualifizierte.“ Ausschlaggebend war hierfür der 6:1-Sieg gegen den westfälischen Meister HKC Albatros.

Zum Deutschen Jugend Cup nach Bergisch Gladbach war die E1 mit 4 Jungen und 4 Mädchen morgens ins Rheinland gefahren: Tom, Rafael, Phil, Oskar, Nia, Lina, Mailin und Rebecca H.. Im ersten Spiel, dem Halbfinale, gab es gegen den Rheinland-Meis-

ter, SG Pegasus Rommerscheid ein 9:3. Burmann: „Dieser Gegner war uns bisher unbekannt - und die Kinder bereiteten sich mit höchster Konzentration auf das Spiel vor und belohnten sich in einem wunderbaren Spiel.“ Da der HKC Albatros gegen den TuS Schildgen im zweiten Halbfinale gewann, war das Finale ein Castrop-Rauxeler Derby.

Nach einem 1:0 und 2:1 gab es einen Zwischenstand von 2:3. Coach Burmann: „Unsere Kinder hörten jedoch nicht auf zu kämpfen. Und so schaffte unsere E1 das 3:3 in allerletzter Sekunde.“ Es ging ins Strafwurfwerfen. Auch hier war

es spannend. Jeder Wurf konnte der entscheidende sein. Burmann: „Am Ende hatte die Mannschaft von Albatros das Glück auf ihrer Seite und gewann das Strafwurfwerfen.“

Der Trainer zieht ein Fazit und sagt: „Wir sind unglaublich stolz auf die Leistung unserer Kinder. Sie haben in dieser Saison enormes Engagement und Teamgeist gezeigt. Und sich von keiner Herausforderung entmutigen lassen. Der zweite Platz beim Deutschen Jugend Cup ist ein beeindruckendes Ergebnis und ein Beweis für die harte Arbeit und den Enthusiasmus, den die Kinder während der gesamten Saison gezeigt haben.“

Ausblick auf die kommende Saison

Trainer Vincent Burmann: „Wir blicken voller Vorfreude auf die kommende Saison. Mit den positiven Erfahrungen und den erzielten Erfolgen möchten wir an unsere Leistungen anknüpfen und weiter wachsen. Unser Ziel ist es, die Trainingseinheiten noch besser zu gestalten und die individuellen Fähigkeiten jedes Kindes zu fördern. Zudem hoffen wir, neue Kinder für den Korbballsport begeistern zu können und unsere Mannschaften weiter zu stärken. Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche neue Saison, in der wir gemeinsam weitere sportliche Höhepunkte erleben werden.“



Lucas und Timbo sind die besten Werfer

Am 3. März - ein Sonntag - fand die zweite Auflage des adler-internen Auswerfturniers in der ASG-Halle statt. In bunt gemischten Zweier-Teams konnten alle Mitglieder von der F-Jugend bis zur Freizeitgruppe ihr Können unter Beweis stellen. Obwohl der Spaß im Vordergrund stand, wurde am Ende ein Siegerteam ermittelt, das den Wanderpokal im Jahr 2025 verteidigen darf. Im Finale erfolgreich durchgesetzt haben sich



Tim Langhorst (l) und Lucas Frohnhöfer (r.) sicherten sich bei der zweiten Auflage des Adler-Auswerfturniers den Sieg. © privat

letztlich Tim Langhorst und Lucas Frohnhöfer. Auf Platz zwei landeten Madeline Gust und Patrick Fernow.

Bereichert haben das Turnier vor allem aber die vielen Kinder, die sich an diversen Turn-Stationen austoben konnten.



Viele kleine und große Korbjäger bevölkerten Anfang März beim zweiten Adler-Auswerfturnier die ASG-Sporthalle in der Castroper Altstadt. © privat

Kurzpass Held wieder im Vorstand

Nach der Jahreshauptversammlung 2024 hat sich im Vorstand wenig geändert. Tim Langhorst hat sein Amt des 2. Vorsitzenden auf eigenen Wunsch niedergelegt. Zum Nachfolger wurde der ehemalige 1. Adler-Vorsitzende, Bastian Held, gewählt.

Wiedergewählt wurden zudem Kassiererin Claudia Pils, Schriftführer Marco Wilhelm und der amtierende 1. Vorsitzende Henning Schmidt.

Zudem wurde während der Versammlung eine Satzungsänderung beschlossen. Diese hat damit zu tun, dass Einladungen zur Jahreshauptversammlungen und außerordentliche Mitglieder-versammlungen zukünftig auch digital zugestellt werden können.

Anzeige

FITNESS + RACKETSPO RTS
SPORTFORUM
 CASTROP



Mutter-Kind-Turnen: Langsames Heranführen an den Korb

Melanie Reineke berichtet: Wir vom Eltern-Kind-Turnen freuen uns darauf, den Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren auf spielerischer Weise den Korbballsport näherzubringen.

Wir bauen stets einen kleinen Parcours auf, der von den Kindern spielerisch bewältigt werden kann. Hierbei wird die Motorik und das Gleichgewichtsgefühl der kleinen Sportler gefördert.

Im Parcours ist natürlich auch eine kleine Korbanlage aufgebaut, damit die Kinder lernen können, auf einen Korb zu werfen - und sodass wir auch schon die Kleinsten für den Korbballsport begeistern zu können.



Die Bilder sprechen für sich. Alle Kinder haben Spaß beim Mutter-Kind-Turnen bei Adler. Fotos privat

impresum.

Herausgeber: KV Adler Rauxel e.V.

Vorsitzender: Henning Schmidt

Vereinsregister: VR 11360

eMail: kontakt@adler-rauxel.de

Internet: www.adler-rauxel.de

Druck durch: mediaprint solution GmbH

Auflage: 200

Briefe und Beiträge, die veröffentlicht werden sollen, müssen der Redaktion bis zum Redaktionsschluss zugegangen sein.

Redaktionsschluss für Nr. 4 im Februar

2024 ist der 12. Februar 2024.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wider. Der Preis für die Vereinszeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die verwendeten Bilder stammen aus Privataufnahmen unserer Mitglieder, Pixabay.com oder wurden durch die Ruhr Nachrichten Castrop-Rauxel zur Verfügung gestellt.

Redaktion: Tim Langhorst.

Layout: Jens Lukas

Anzeige

ATOS

Wir bringen Bochum in Bewegung!

Offizieller orthopädischer Partner des KV Adler-Rauxel

In der **ATOS Viktoria Klinik Bochum** und unserem Medizinischen Versorgungszentrum (**MVZ**) Bochum finden Sie hoch-qualifizierte und spezialisierte Fachärzte. Von der **High-Tech-Diagnostik** über die konservative, minimalinvasive und operative Therapie bis hin zur Rehabilitation. Immer in enger Begleitung einer sportmedizinisch-internistischen Leistungsdiagnostik und **individueller Betreuung**.

Wir helfen Ihnen, damit Sie schnell wieder auf den Beinen sind.



Wenn Sie unsere Unterstützung brauchen, sind wir gerne für Sie da:

ATOS Viktoria Klinik Bochum
Viktoria Klinik Bochum GmbH
Viktoriastraße 66-70, 44787 Bochum
T +49 (0)234 - 91225 58
www.atos-klinik.com/bochum

ATOS MVZ Bochum
Dr. Rosenthal & Kollegen MVZ GmbH
Viktoriastraße 66-70, 44787 Bochum
T +49 (0)234 - 79 2103 80
www.atos-mvz.de/bochum



C-Jugend bewältigt ein wirklich schweres Jahr

Annika Fernow berichtet: Die Saison 2023/24 der C-Jugend war ein bisschen vom Personalmangel überschattet, da im Laufe der Saison einige Spielerinnen und Spieler aufgrund von Krankheit oder Verletzung bei den Partien verhindert waren.

Umso schöner war es, dass wir trotz der etwas schwierigeren Lage auch einige Spiele in Unterzahl gewinnen konnten. Wir konnten uns immer auf die Unterstützung der D-Jugend Spielerinnen und Spieler verlassen konnten, die stets gerne eingesprungen sind. Ein riesengroßes Dankeschön geht an der Stelle raus!

Die C-Jugend hat in vielen Spielen mit ihrer Spielweise und manchen Spielzügen, die die Kinder schon aus vielen Trainingseinheiten kennen, überzeugt - und hat sich so auch verdient wieder in der oberen Tabellenregion einen Platz gesichert. Sodass es dann fast am Ende der Saison beim Deutschen Jugend Shield nochmal darum ging, eine spielerisch gute und solide Leistung zu krönen.

Das erste Spiel, gegen den TuS

Schildgen 2, konnte das Team gut und mit geballter Teamleistung und einem 5:3 meistern. Leider konnten sich beim zweiten Spiel beim DJV die Spielerinnen und Spieler nicht einen verdienten zweiten Sieg einfahren. Da das Team aus Datteln zu gut getroffen hat - und wir leider unsere eigenen Chancen

nicht konzentriert und bis zum Schluss vernünftig gesetzt haben. Endstand 1:5. Im Großen und Ganzen können aber alle Spieler und Spielerinnen, alle Familien, alle Freunde und alle Fans sehr zufrieden und stolz auf sich, auf die Unterstützung von der Bank und auf diese Saison sein!

Anzeige



Weil es Wichtigeres gibt als Geld.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familienoder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Annika Fernow. Foto Engel (RN)





Viele glückliche Gesichter beim Sommerfest

Am vorletzten Juni-Wochenende stand der Samstag im Zeichen des Adler-Sommerfestes auf dem Gelände und in der Turnhalle der Ahornschule. Den Kindern wurden draußen eine Hüpfburg, Korbballkörbe, ein Schminken, Popcorn, Brühwürste im

Brötchen, kostenlose Limonade und ein Eiswagen geboten. In der Halle gab es neben Pfeile-Werfen auf Ballons und einen Parcours. Ein Highlight war die toll moderierte Siegerehrung der Tombola. Fotos (6) Volker Engel (Ruhr Nachrichten)

